

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

Hochschule Fresenius

Fachbereich Gesundheit & Soziales

Telefon: 0800-7245 834

E-Mail: beratung@hs-fresenius.de

Internet: www.hs-fresenius.de

| Studiengang | Physiotherapie |
|------------------------------------|--|
| Abschlussgrad | Bachelor of Science |
| ECTS-Punkte | 210 ECTS |
| Durchführungsform | Vollzeit |
| Regelstudienzeit | 7 Semester |
| Durchführungsort | Köln |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Kurzprofil des Studiengangs | <p>Zielgruppe für den Bachelorstudiengang sind in erster Linie Abiturient*innen, die an einer physiotherapeutischen Ausbildung auf Bachelorniveau Interesse haben und die Berufszulassung als Physiotherapeut in Deutschland erlangen möchten.</p> <p>Der vorliegende Modellstudiengang basiert auf dem Gesetz zur Änderung des Gesundheitsfachberufweiterentwicklungsgesetzes (GBWEG) und die im Zuge dessen erlassene Modellstudiengangsverordnung (ModStVO) des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen sowie auf der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 6. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3786), die zuletzt durch Artikel 27 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist. Letztere führt zur Zulassung zur staatlichen Prüfung, die wiederum die Voraussetzung für die Berufszulassung zum Physiotherapeuten ist.</p> <p>Gemäß Qualifikationsprofil verfügen die Absolvent*innen des Modellstudiengangs Physiotherapie (B. Sc.) grundsätzlich über alle relevanten Kernkompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die staatliche Berufszulassung, die zur Ausübung des Berufs Physiotherapeut*in nach Maßgabe des Masseur- und Physiotherapeutengesetzes berechtigen und sind dazu befähigt, eine qualifizierte, berufliche Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Um die Absolvent*innen auf sich ändernde berufsgesetzliche Gegebenheiten, den (internationalen) Arbeitsmarkt und die Chance des künftigen Direktzugangs von Patient*innen zu Physiotherapeut*innen vorzubereiten, erwerben die Studierenden international orientierte Handlungs-, Management- und berufsfachliche Kompetenzen des First-Contact-Practitioners. Damit sind die Absolvent*innen in der Lage, das Berufsbild des*r Physiotherapeut*in entsprechend den sich verändernden Bedingungen weiter zu entwickeln. Sie verfügen über ein breites, integriertes, auch methodologisches Wissen und Kompetenzen auf den Gebieten der biologischen, klinischen und Naturwissenschaften sowie der Verhaltensforschung. Das international orientierte Wissensfundament verschafft den Absolvent*innen Zugangsmöglichkeiten</p> |

zu der wachsenden nationalen und internationalen „scientific community“ ihres Fachgebiets. Durch die Erweiterung der wissenschaftlichen Kompetenzen werden auf Bachelorniveau Voraussetzungen geschaffen, um bspw. im Rahmen einer akademischen Laufbahn (physio-) therapiewissenschaftliche Fragestellungen untersuchen und beantworten zu können. Mit den erworbenen überfachlichen Kompetenzen erwerben die Absolvent*innen Zeit- und Selbstmanagementkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, zielstrebig und ausdauernd zu arbeiten; sich selbst Arbeits- und Verhaltensziele zu setzen sowie eigene Stärken zu erkennen und einzusetzen, Schwächen zu reflektieren und adäquate Maßnahmen zur Stärkung noch entwicklungsfähiger Ressourcen zu ergreifen. Die erworbenen überfachlichen Kompetenzen können auf Situationskontexte außerhalb des Hochschulkontextes transferiert werden und ergänzen die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement sowie eine internationale Handlungskompetenz, die sich unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und ethischer Aspekte, darin widerspiegelt, Konflikte zu managen, wertebewusst zu kommunizieren und sich der Kulturen, Sitten und Gebräuche anderer Länder bewusst zu sein und diese zu respektieren.

Die Hochschule leistet auch mit dem vorliegenden Studiengang einen Beitrag zur Akademisierung der Therapieberufe. Die Absolvent*innen werden zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis befähigt. Im Studiengang Physiotherapie findet ein Theorie-Praxis-Transfer in den sechs Praxismodulen statt, die dem Erwerb der praktischen Kompetenzen dienen.

| | |
|--|---|
| Aufnahme des Studienbetriebs | WS 2018/19 |
| Aufnahmekapazität pro Jahr | 28, jeweils zum Wintersemester |
| Erstakkreditierung | 20.06.2018 |
| Akkreditiert bis | 31.08.2025 |
| Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates | Durch die Hochschule |
| Auflagen | Auflagen, die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens erteilt wurden, wurden erfüllt. |
| Zusammenfassende Bewertung | <p>Die in den Studiengangsunterlagen noch enthaltenden Inkonsistenzen und Regelungslücken wurden bearbeitet und korrigiert. Zudem hatten die Fachgutachter zwecks Eindeutigkeit eine redaktionelle Überarbeitung des didaktischen Konzepts mit dem Ziel angemahnt, das Erreichen des Bachelorniveaus unmissverständlich auszuweisen. Um die Binnenstrukturierung des Studiengangs besser darzustellen, wurden die Modulnamen überarbeitet und spezifiziert. Im Modulhandbuch wurde die Darstellung der Lernergebnisse übersichtlicher gestaltet, indem Lernergebnisse, unter Beachtung der Erfordernisse aus der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten, subsumiert wurden. Die Kooperationen mit bereits bestehenden Partnern wurden aktualisiert und eine Praktikumsordnung in Kraft gesetzt sowie die Studierbarkeit der Semester 6 und 7 vor dem Hintergrund der zusätzlichen Belastung durch die staatliche Prüfung verbessert. Weiterentwicklungspotential wird in der Einrichtung von Wahlmöglichkeiten gesehen.</p> <p>Es liegen eine Vielzahl von Lehr- und Lernformen, die sinnvoll in die Module integriert sind (z. B. Soziales Lernen, Problemorientiertes, Erfahrungsorientiertes, Handlungsorientiertes und Selbstorientiertes Lernen, E-Lehre). Das didaktische Konzept zielt auf eine Verzahnung der Theorie mit den sechs Praxismodulen ab und beinhaltet einen auf der für den Modellstudiengang verbindlichen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) basierenden Kompetenzzuwachs hin zum Bachelorniveau. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind aus Gutachter*innensicht modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert, bezogen auf Prüfungs-</p> |

menge und -dichte (nach Korrektur im Rahmen der Auflagenerfüllung) belastungsangemessen bzw. sind der Feststellung dienlich, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.

Die Fachkommission würdigt das Bestreben der Hochschule, einen primärqualifizierenden Studiengang **Physiotherapie** zu etablieren. Das eingereichte Konzept ist im Grundsatz gut durchdacht und entspricht den Vorgaben aus der Modellstudiengangsverordnung (ModStVO) des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS), NRW.

SuSa